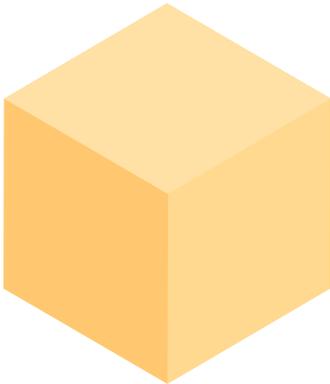


1.07

Wohlergehen von Mensch und Gesellschaft



Arm trotz Arbeit? Sozial-gerechtere Arbeit

Das ambitionierte Ziel dieses Bausteins ist es, Reformen für sozial-gerechtere Arbeit anzustoßen, um Ungleichheiten und Arbeitsarmut zu reduzieren.

Es gibt viele Faktoren, warum Menschen trotz Arbeit ihren Lebensunterhalt nur unzureichend decken können. Auch wer Vollzeit arbeitet, kann armutsgefährdet sein, d.h. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, die in Österreich im Jahr 2024 unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle von 1.572 € liegt. Das trifft besonders auf Menschen zu, die z.B. im Niedriglohnsektor arbeiten. Dies bedeutet, in Bereichen zu arbeiten, in denen der Bruttoverdienst bei Vollzeitbeschäftigung knapp unter oder über der Armutsgefährdungsschwelle liegt, oder in prekären Beschäftigungsverhältnissen (z. B. Zeitarbeit, Teilzeitarbeit, freiberufliche Tätigkeiten, Saisonarbeit usw.) tätig zu sein.

erstellt von Meike Bukowski
(Universität Salzburg), Andreas Koch
(Universität Salzburg) & Ines Finger-
los (Universität Salzburg)

unter Berücksichtigung von
UniNEtZ-Option [01_01](#), [01_02](#),
[08_05](#), [08_06](#),
[08_07](#)

www.uninetz.at/optionsbericht

Stand: 08/2024

Handlungsebene:
Bund, Länder, Gemeinden

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Anhebung des Arbeitslosengeldes zumindest über die Armutsgefährdungsschwelle¹
- Schaffung bzw. Erweiterung eines angemessenen² Mindestlohns in allen Branchen, welcher deutlich über der aktuellen Armutsgefährdungsschwelle¹ liegt
- Einführung von Zeitbanken/Konten über das Arbeitsleben hinweg, die auch tatsächlich geleistete Care- und Pflegearbeit mitrechnen und somit durch erhöhte Pensionsansprüche der Altersarmut entgegenwirken.
- Bessere Regularien für prekäre Beschäftigungsarten (Scheinselbstständigkeit und Subunternehmertum)
- Inklusiverer Zugang zu Gesundheitsversorgung für prekär Beschäftigte
- Verbesserung von Arbeitsmarktzugängen für chronisch Kranke oder Menschen mit Behinderung
- Bildungs- und Weiterbildungsangebote (inkl. Umschulungen) schaffen, welche möglichst früh bei Arbeitsunfähigkeit greifen (z.B. bereits in der Reha) und damit eine neuerliche Arbeitsmarktintegration ermöglichen
- Monitoring bzw. regelmäßige Erhebungen zu Ungleichheiten am Arbeitsmarkt

¹ ca. 2.300€ Person/Monat

² deutlich über die Armutsgefährdungsschwelle hinaus (ca. 2.300€ Person/Monat).

Dieser Baustein ist Teil des UniNEtZ-Zukunftsdialogs.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

- AK Oberösterreich (2020a): Arbeitsklima Index SORA https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200624_OTS0056/der-arbeitsklima-index-zeigt-die-corona-krise-ver-schaerft-die-soziale-ungleichheit-in-der-arbeitswelt (aufgerufen 10.12.2020)
- AK Salzburg (Buchinger, Birgit; Königstorfer, Markus) (2012). Soziale lagen und Armutsgefährdung von Niedrigverdienenden im Bundesland Salzburg. Aus: Maßnahmen und Handlungsempfehlungen Sozialpolitik in Diskussion. <http://www.solution.co.at/home-sozialforschung/dokumente-im-ueberblick/studien/514-2012-massnahmen-gegen-niedriglohn-langfassung/file.html> (12.04.20)
- Die Armutskonferenz (Fabris, Verena; Knecht, Alban; Moser, Michaela; Rybaczek-Schwarz, Robert; Sallinger, Christine; Schenk, Martin; Stadlober, Stefanie und Wade, Manuela) (2018). Achtung. Abwertung hat System. Vom Ringen um Anerkennung, Wertschätzung und Würde. Salzburg Österreich. ISBN-Nummer: 978-3-99046-395-6
- Bhaskar, Venkataraman; Manning, Alan und To, Ted (2002): Oligopsony and monopsonistic competition in labor markets, in: Journal of Economic Perspectives 16(2), S. 155–174.
- Geisberger, Tamara (2017), Niedriglohnbeschäftigung in Österreich 2014: geringe Dynamik –verfestigte Strukturen, in: Statistische Nachrichten, 11/2017, Wien, 924–939.
- Sturn, Simon (2016): Do minimum wages lead to job losses? Evidence from OECD countries on low-skilled and youth employment. University of Massachusetts, Amherst political economic research institute. April 26, 2016 working paper Series 418.
- Titelbach Gerlinde, Bekhtiar Karim (2019): Mobilität und Persistenz im Niedriglohnsektor. Projektbericht. März 2019 Institut für Höhere Studien – Institute for Advanced Studies (IHS) [Research Report], S. 81.
- Wetzel P., Danzer L., Ratzenböck V., Lungstraß A., Landsteiner G. (2008): Soziale Lage der Kunstschaffenden und Kunst- und Kulturvermittler/innen in Österreich. Ein Update der Studie. Zur sozialen Lage der Künstler und Künstlerinnen in Österreich. Wien, Österreich.
- Zandonella, Martina (2017): Auswirkungen prekärer Lebens- und Arbeitsbedingungen auf die politische Kultur in Österreich. In Wirtschaft und Gesellschaft - WuG, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik, vol. 43(2), S. 263-296.